# Protokoll

Zur öffentlichen Ortsbegehung des Ortsbeirats Trais
am Mittwoch, 07.06.2023 um 18:00 Uhr (Start Kulturhaus Trais)

**Anwesend**

| | |
|---|---|
| Matthias Müller | Ortsvorsteher |
| Kerstin Bender | Stellvertreterin |
| Carina Häuser | Schriftführerin |
| Fred Hoppe | stellvertr. Schriftführer |
| | |
| Dr. Isabell Tammer | Bürgermeisterin |
| Lothar Düringer | 1. Stadtrat |
| Cornelia Scheurich | Stadträtin |
| Gerhard Immel-Voigt | Stadtrat |
| Wolfgang Fitzthum | Stadtrat |
| Janek Eckert | Hauptamtsleiter |

Entschuldigt:

| | |
|---|---|
| Richard Hoppe | Ortsbeirat |
| Manfred Tschertner | Stadtverordnetenvorsteher |
| Carsten Bolz | Stadtrat |
| Heinz Reuhl | Stadtrat |
| Hagen Vetter | Stadtrat |

**Tagesordnung**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ortsbegehung

## 1.) Eröffnung und Begrüßung

Ortsvorsteher Matthias Müller begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung vom 25.05.2023 fest. Der Ortsbeirat ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird angenommen.
Fred Hoppe beantragt Rederecht für die anwesenden Bürger, der Antrag wird einstimmig angenommen.
Müller weist auf die 1225-Jahr-Feier in Gambach vom 23.-25.06.2023 hin.

## 2.) Ortsbegehung

a) Kulturhaus

Der Verein Traaser Schaustecker e.V. hat einen Antrag auf den Anbau einer feststehenden Bühne an das Kulturhaus gestellt. Die Vorsitzende Heike Sames erläutert, warum sie dies für erforderlich hält und dass bereits Kontakt zu den anderen Traiser Vereinen aufgenommen wurde, die diesen Anbau ebenfalls befürworten werden. Dr. Tammer teilt mit, dass die Planungskosten für den Anbau bereits in den Haushaltsplan 2024 und die geschätzten Kosten für den Anbau in den Plan 2026 aufgenommen wurden. Im Rahmen des IKEK-Programmes ist diesbezüglich eine Förderung ausgeschlossen, es wird geprüft, ob andere Förderprogramme in Betracht kommen.
Die Schaustecker bitten um Beteiligung bei der Planung, Dr. Tammer sagt eine Kontaktaufnahme mit den Vereinen vor Beginn der Planung zu.
Müller regt an, im Zusammenhang mit dem Anbau auch zu prüfen, ob eine Neugestaltung des Thekenbereichs in Betracht kommt.

Ein Anbau in Richtung des Festplatzes wird derzeit als am Wahrscheinlichsten angesehen, daher kam die Frage auf, ob dann eine Nutzung bei Festen, wie beispielsweise Kirmes und Dorffest noch möglich ist. Der dahinterliegende Bolzplatz ist ebenfalls als Festplatz ausgewiesen, ein Ausweichen ist grundsätzlich möglich, allerdings bittet Hoppe um Überprüfung, ob Strom- und Wasseranschlüsse so verlegt werden können, dass die Nutzung des Bolzplatzes möglichst effektiv ist.

Außerdem wurde bemängelt, dass durch den Anbau des Feuerwehrgerätehauses, der Spielplatz verkleinert wurde. Dr. Tammer wies darauf hin, dass keines der vorherigen Spielgeräte abgebaut wurde, sondern sich lediglich die Fläche verringert hat, diese aber immer noch groß genug im Verhältnis zu den Einwohnern sei.

b) Neubaugebiet

Dr. Tammer erläutert den neuesten Stand des Neubaugebiets. Mittlerweile hat der Magistrat das Grundstück neu parzelliert, die entsprechenden Eintragungen ins Grundbuch werden demnächst erfolgen. Im Anschluss daran erfolgt ein Anschreiben an die Interessenten. Es wurden die Baupreise von 340 €/m² für Einheimische und 350 €/m² für Auswärtige, abzüglich eines Kinderbonus von 2.500 € für das erste und weitere 1.250 € für jedes weitere Kind festgelegt. Außerdem wird ein Fragebogen mitgeschickt, nach dessen Auswertung ein Ranking zur Vergabe der Grundstücke vorgenommen wird.
Die Größe der Grundstücke beträgt zwischen 480 und 520 m².
Die drei großen Grundstücke zur Römerstraße hin, werden noch nicht vergeben. Dort müssen Mehrfamilienhäuser gebaut werden. Der Magistrat wird sich noch mit den entsprechenden Vorgaben befassen, eine Vergabe erfolgt dann gesondert.

Eckert erläutert, wo das neue Trafohäuschen aufgestellt und die Kanalisation verlaufen wird.
Dr. Tammer weist darauf hin, dass eine neue Zufahrt von der Römerstraße aus zum Neubaugebiet von Hessen Mobil strikt abgelehnt wird.
Ein Gast bittet darum, nach Abschluss der Bauarbeitenzu überprüfen, ob eine Neuausmessung der Feldwege erforderlich wird.

c) Kulturhaus

Es wird ein neuer Standort für die Plakatwand der Wahlplakate gesucht, da der bisherige Standort an der Wetter den schönen Blick auf die Wetter versperrt. Am Kulturhaus kommen zwei Standorte in Betracht. Entweder am Parkplatz oder an der Straße (Dühbergstraße). Eine weitere Möglichkeit am Ortseingang aus Richtung Münzenberg wird vom Ortsbeirat priorisiert, Müller bittet um Überprüfung, ob dieser Standort in der Wetterstraße in Betracht kommt.

Ein Gast weist auf den schlechten Zustand des Weges zum Sportplatz hin und bittet um Instandsetzung. Außerdem wird um Überprüfung und Vermessung des dort verlegten Glasfaserkabels gebeten.

Dr. Tammer erläutert weiterhin, dass die Erschließung des Neubaugebiets voraussichtlich bis Januar abgeschlossen sein wird, danach wird die Straße Am Kreuzberg, inkl. der Verlängerung bis zum Brückelweg zunächst wieder notdürftig hergestellt (geschottert), erst nach Abschluss der Bauarbeiten wird die Straße asphaltiert werden.

Es wird um Überprüfung der Bäume und ggf. Neubepflanzung auf dem Friedhof gebeten.

Der Vorsitzende der Wetterfreunde Ulli Haub bittet um Überprüfung, ob ein Umbau des Stromkastens in der Nähe des alten Bahnhofs möglich ist. Bei dem jährlich stattfindenden Fischerfest entstehen durch den Anschluss durch die OVAG hohe Kosten, die durch einen Umbau vermieden werden könnten. Eine Unterstützung durch die Stadt wird geprüft.

Müller teilt mit, dass Jörg Becker eine Ruhebank spendet und sich an der Finanzierung der neuen Ortseingangsschildern beteiligt.

Müller weist auf die folgenden örtlichen Termine hin und lädt die Anwesenden zur Teilnahme ein:
Jubiläum des Kirchenchores am 17.06.2023
Traiser Dorffest am 01. und 02.07.2023.

Als Mitglied der Steuerungsgruppe des IKEK-Programmes erläutert Sven Häuser den derzeitigen Planungsstand und die Ideen zur Neugestaltung der Wetterschleife in der Ortsmitte.
Geplant ist eine Begegnungsstätte zwischen Bushaltestelle und Gedenkstein mit Steg auf die andere Seite, wo auf etwa 500 m² Fläche Sitzmöglichkeiten u.ä. vorgesehen sind.
Aktuell hängt die Realisierbarkeit noch von der Zustimmung des Regierungspräsidiums ab, mit dem die Bürgermeisterin bereits Kontakt aufgenommen hat.

Dr. Tammer erläutert, warum eine Zusage zur Bewässerung des Sportplatzes bei Aussaat eines neuen Rasens seitens der Stadt nicht erteilt werden kann. Sollte im Sommer Wasserknappheit herrschen, kann die Stadt eine Bewässerung nicht erlauben. Die Stadt ist wassertechnisch Selbstversorger und nicht an die OVAG angeschlossen. Aktuell sind die Brunnenpegelstände noch in einem kritischen Bereich, so dass eine entsprechende Entnahme nicht zugesichert werden kann.

Müller bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege Teilnahme und schließt die Sitzung um 19:10 Uhr.

Münzenberg-Trais, 13.06.2023

Matthias Müller
(Ortsvorsteher)

Carina Häuser
(Schriftführerin)